

WACHSTUM ERLEBEN

**NACHHALTIGES
WACHSTUM ERLEBEN.**

März 2011



Wachstum erleben.

Wachstum ist der Kern unserer Vision

K+S gehört weltweit zur Spitzengruppe der Anbieter von Spezial- und Standarddüngemitteln, von Pflanzenpflege- sowie Salzprodukten.

Mit unseren Produkten und Marken bieten wir unseren Kunden ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot, das in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens Grundlagen für Wachstum schafft.

Wir übernehmen aktiv Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung unserer Welt. Dafür setzen sich unsere mehr als 15.000 Mitarbeiter mit all ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ein - Tag für Tag.

K+S

Wachstum erleben.

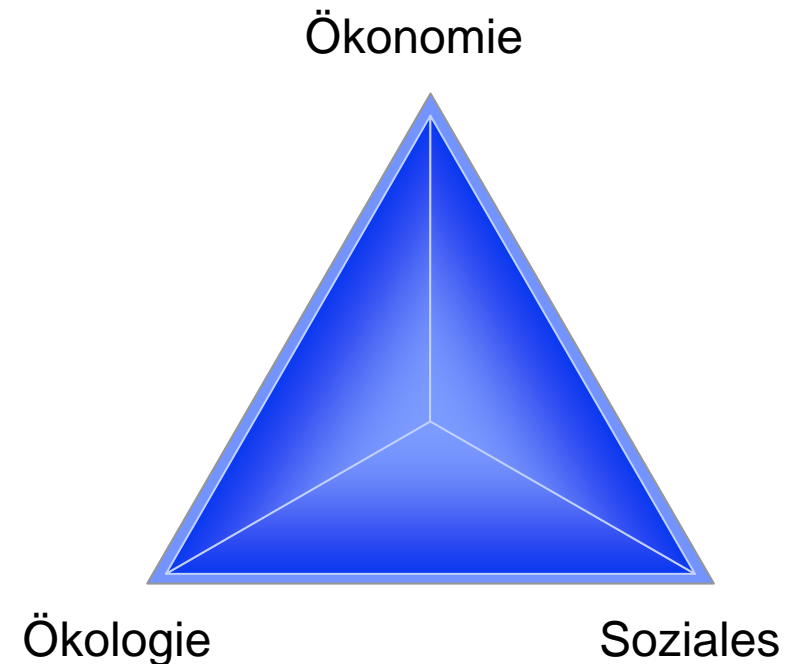
K+S Gruppe

Nachhaltige Entwicklung

- Chance und Herausforderung



Unsere Unternehmensstrategie ist auf langfristiges und nachhaltiges Wachstum im Interesse unserer Stakeholder ausgerichtet. Das Grundprinzip der nachhaltigen Entwicklung – die Ausgewogenheit von ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen – ist für uns Chance und Herausforderung. Wir haben soziale und ökologische Aspekte in unsere Geschäftsprozesse integriert, um Risiken zu vermeiden und unseren wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.



Unsere Grundwerte

- Nachhaltiger Erfolg
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Respekt und Fairness im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern
- Förderung der persönlichen und fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter
- Transparenz
- Integrität

Verhaltenskodex

Die bei unseren Kunden und Partnern anerkannte unternehmerische Kompetenz zu bewahren und weiter zu entwickeln bedeutet eine große Herausforderung für uns. Aus diesem Grund bekennen wir uns zu Verhaltensgrundsätzen, die im seit 2006 bestehenden Verhaltenskodex dargelegt sind (siehe www.k-plus-s.com). Diese Verhaltensgrundsätze sind Teil unseres Compliance Programms und füllen unsere Grundwerte weiter aus. Jeder Mitarbeiter macht diese Verhaltensgrundsätze zum Maßstab seines Handelns, um auch in Zukunft das hohe Ansehen unseres Unternehmens, unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

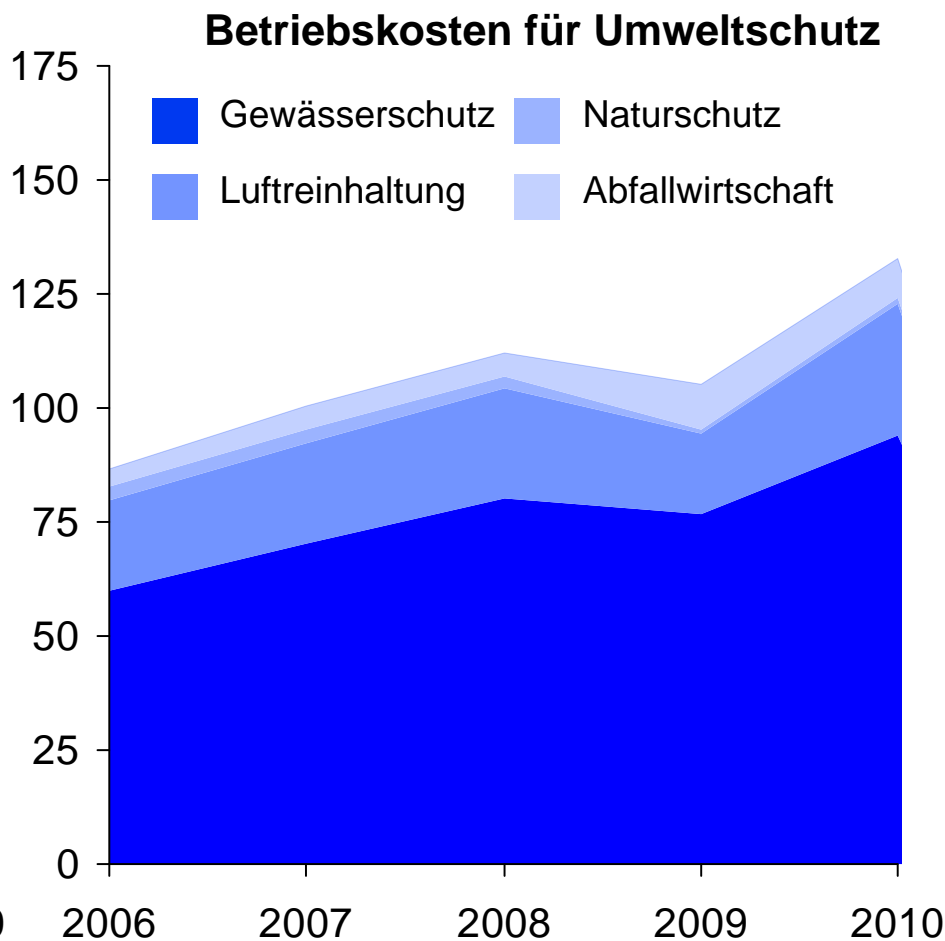
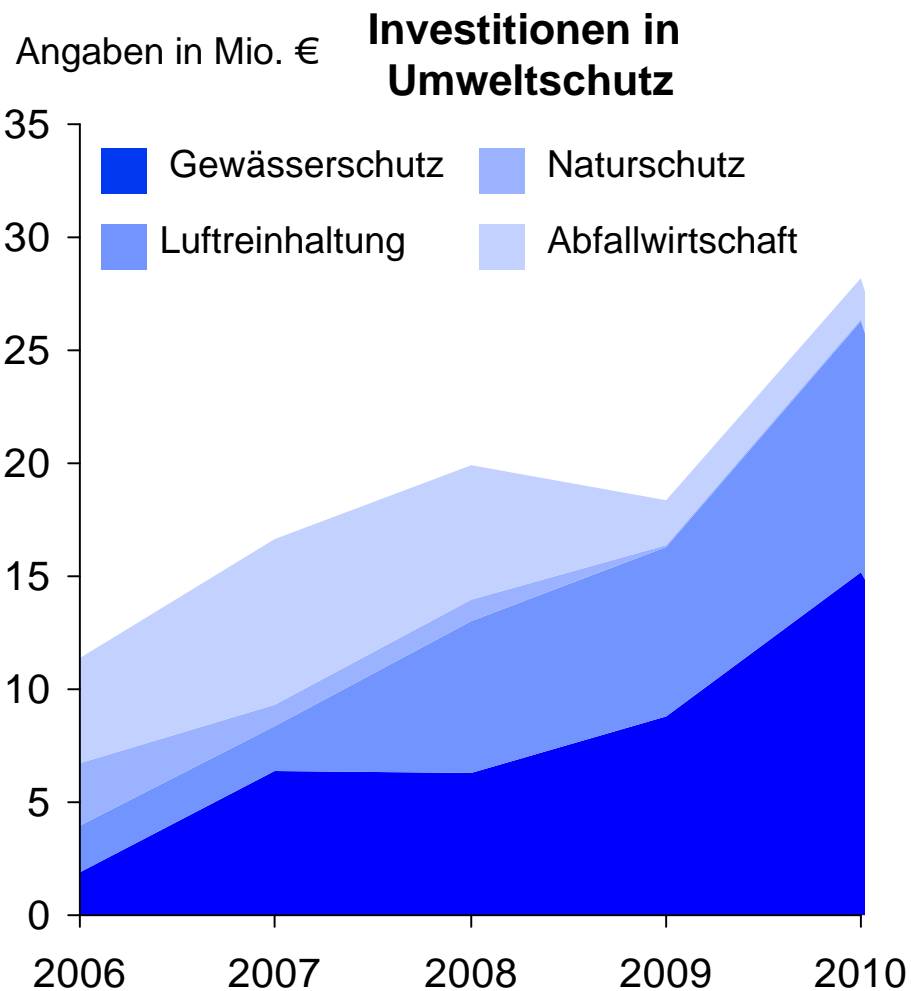
A. Unsere Verantwortung für die Umwelt

B. Unser Engagement für die Gesellschaft

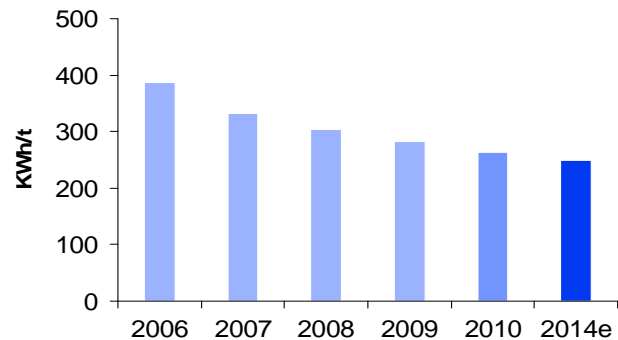
C. Corporate Governance

An allen in- und ausländischen Standorten engagieren wir uns für sicheres und umweltverträgliches Produzieren und Wirtschaften. Dazu zählen die Schonung von Ressourcen, die Begrenzung von Emissionen sowie die Vermeidung von Abfällen.

Nachhaltige Entwicklung im Kali- und Steinsalzbergbau heißt für uns, die Ziele Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit gleichermaßen zu verfolgen und aufeinander abzustimmen. Angesichts des weltweiten Bedarfs muss das Ziel eine möglichst sparsame Nutzung der Rohstoffe sein. Wir arbeiten mit modernsten Explorations- und Gewinnungsverfahren, nutzen unsere Lagerstätten effizient und schonen unsere Ressourcen. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch unsere moderne Online-Analytik, die wir sowohl über als auch unter Tage einsetzen.



Spezifischer Energieverbrauch



- Ca. 95 % des Energiebedarfs wird durch Erdgas gedeckt
- Ein im Recycling-Prozess von Salzschlacke entstehendes Gasmisch wird im Werk Sigmundshall als Ersatz für Erdgas eingesetzt
- Am Standort Wintershall wird künftig ein größerer Teil des Energiebedarfs über den Bezug von Dampf aus einem Ersatzbrennstoff-Heizwerk gedeckt werden

Kraft-Wärme Kopplung

Durch die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungssystemen erreicht K+S eine sehr hohe Energieeffizienz und trägt zu den deutschen Klimaschutzziele bei

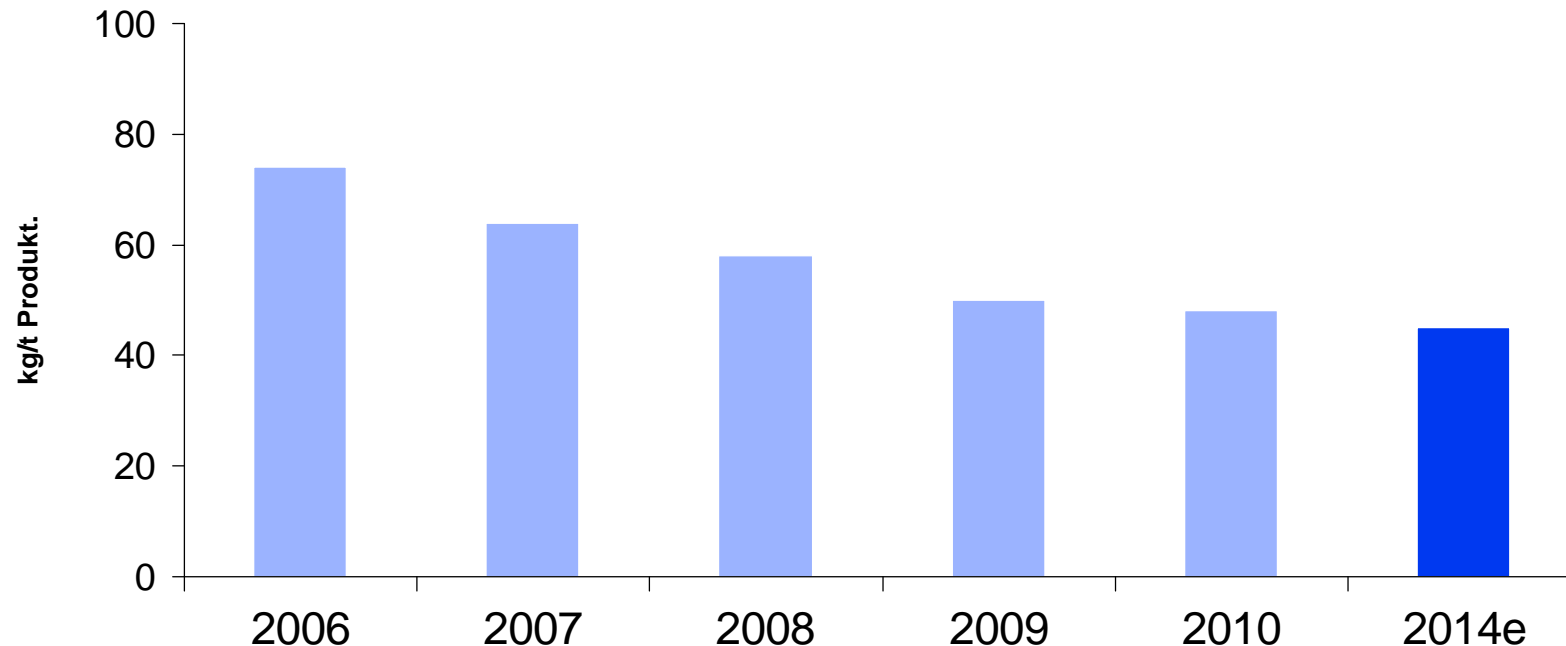
- Nutzungsgradgrad der eigenen Kraftwerke > 90%

ESTA-Verfahren

Das ESTA-Verfahren ist ein von K+S patentiertes elektrostatisches Aufbereitungsverfahren zur Trennung des gewonnenen Rohsalzes

- Deutliche Wassereinsparung gegenüber der klassischen Nassstrennung, da dieses Verfahren ohne den Einsatz von Wasser auskommt
- Geringerer Energieverbrauch durch die Nutzung elektrostatischer Aufbereitung

Spezifischer Kohlendioxidausstoß



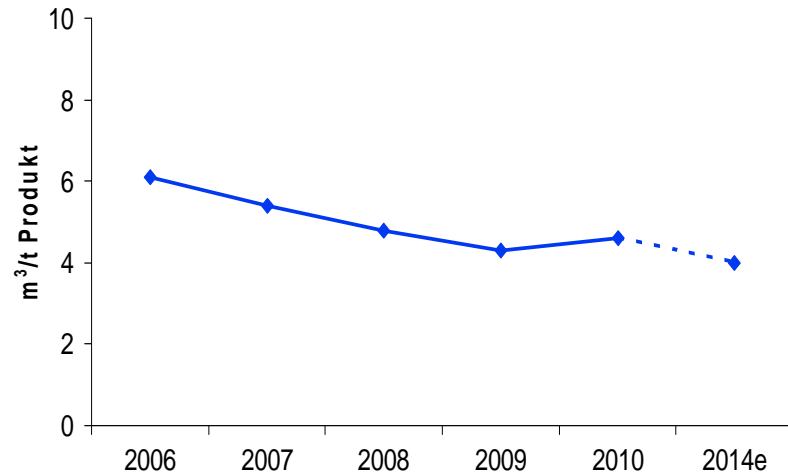
- Für die Zukunft wird ein leichter Rückgang auf 48 Kilogramm je Tonne Produkt prognostiziert, da wir über Kraft-Wärme-Kopplungs-systeme bereits eine Energieeffizienz von über 90% erreicht haben

Rückstände aus der Produktion fallen entweder in fester Form oder als flüssige Rückstände (Salzabwässer) an.

Feste Rückstände, die im Wesentlichen aus derzeit nicht verwertbarem Steinsalz bestehen, halden wir auf oder verbringen sie wieder in die Gruben nach unter Tage.

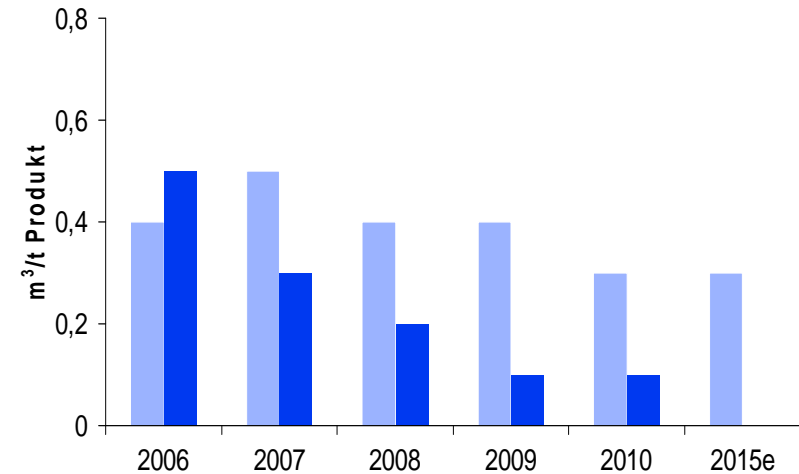
Flüssige Produktionsrückstände und salzhaltige Wässer, die durch Niederschläge auf unseren Halden entstehen, entsorgen wir im Rahmen bestehender Genehmigungen über die Einleitung in Fließgewässer und über die Versenkung in tiefere Gesteinsschichten, den so genannten Plattendolomit

Frischwassereinsatz



- Seit Einführung des von K+S patentierten ESTA-Verfahrens in den '70er-Jahren konnten große Frischwassermengen eingespart werden
- Eine weitere nennenswerte Reduzierung des Frischwassereinsatzes ist bei heutigem Stand der Technik nicht möglich

Salzwassereinleitung (■) und -versenkung (■)



- Ständiges Bestreben nach einer Verminderung salzhaltiger Abwässer
- Einsparung von Grund- und Quellwasser durch den Einsatz von Flusswasser als Kühlwasser

Abfallbeseitigung

- Das Salzgestein in den K+S-Bergwerken ermöglicht, dort eingelagerte Abfälle der Biosphäre langzeitsicher zu entziehen
- Gas- und flüssigkeitsdichte Verschließung ist durch vorhandenes Salzgestein gewährleistet
- Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sind ausgeschlossen

Abfallverwertung

- Im Gegensatz zur Beseitigung ist bei der Verwertung die Nutzung des Abfalls das Ziel
- 10% des notwendigen Versatzmaterials zur untertägigen Hohlräumfüllung werden von Abfallverwertung abgedeckt
- K+S ist deutschlandweit führend bei der untertägigen Entsorgung von Rauchgasreinigungsrückständen und investiert seit 2005 in Kapazitätserweiterungen (Aufgrund der Neuregelungen der Abfallablagereverordnung, nach der seit dem 1. Juni 2005 biologisch abbaubare Siedlungsabfälle nicht mehr unbehandelt auf übertägigen Deponien abgelagert werden dürfen, wird der größte Teil der Siedlungsabfälle seitdem in Abfallverbrennungsanlagen thermisch verwertet. Die dadurch vermehrt anfallenden Rauchgasreinigungsrückstände werden wegen der darin enthaltenen Schadstoffe überwiegend untertägig verwertet.)

Recycling

Aluminiumrecycling

- Schmelzsalze aus der Kaliproduktion optimieren die Ausbeute beim Schmelzvorgang von Aluminiumschrott
- Aus der Abfallschlacke der Aluminiumschrottschmelze wird wiederum Aluminiumgranulat extrahiert

Baustoffrecycling

- Am Standort des ehemaligen Kaliwerks Friedrichshall in Sehnde betreibt K+S eine Anlage zum Recycling von Baustoffen, um die Halde mit Boden und Bauschutt abzudecken

Altstandorte

- Um die stillgelegten Kali- und Steinsalzbergwerke zu verwahren und eventuelle Altlasten zu beseitigen, ist im Jahr 1997 ein langjähriges Programm mit einem Kostenvolumen von bislang über 130 Mio. € aufgelegt worden.

Sonderprojekt Haldenbegrünung

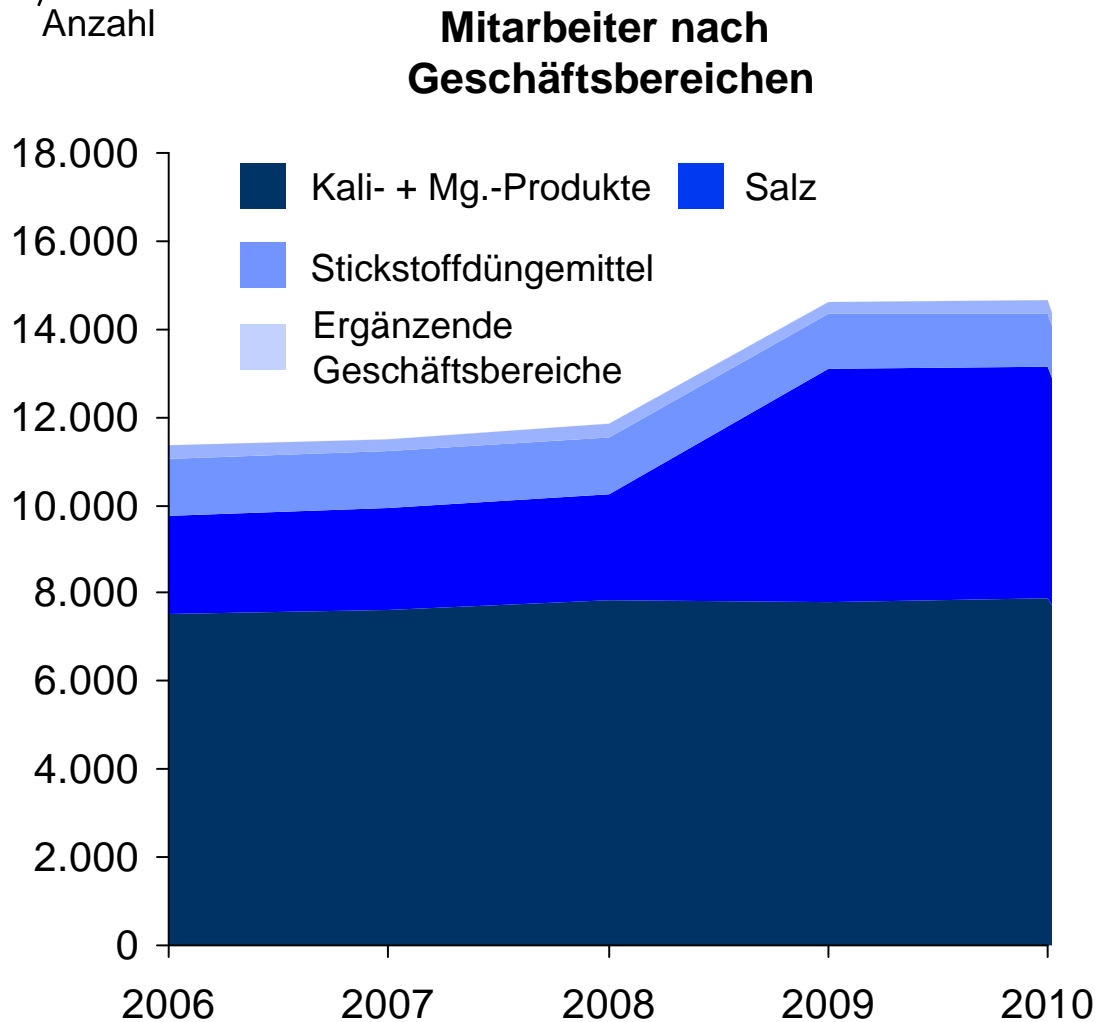
- An zwei Standorten werden derzeit Projekte zur Haldenbegrünung durchgeführt. Allerdings eignen sich hierfür nicht alle Haldenstandorte
- Durch die Begrünung kann Niederschlagswasser nicht mehr an die Rückstandshalde gelangen. Somit wird die Entstehung von salzhaltigen Haldenwässern vermieden



A. Unsere Verantwortung für die Umwelt

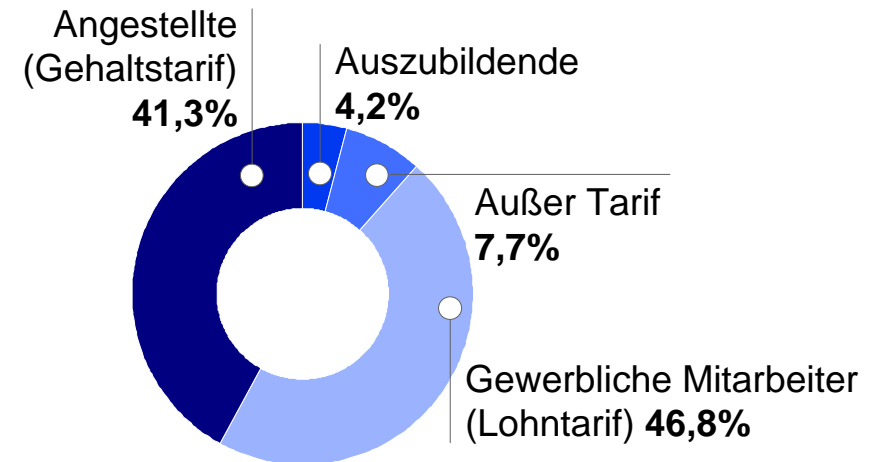
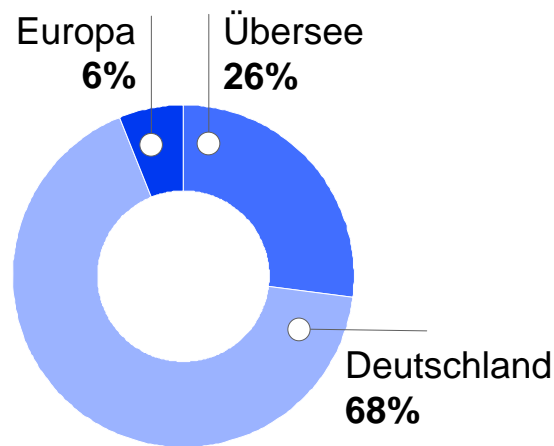
B. Unser Engagement für die Gesellschaft

C. Corporate Governance



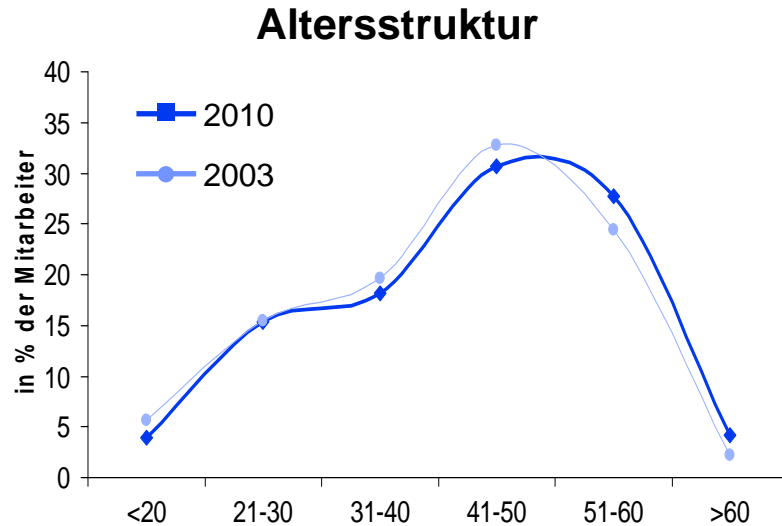
Mitarbeiterzahl hat sich seit 2005 kontinuierlich und insbesondere durch Akquisitionen erhöht:

- Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Salzbereich in 2006 aufgrund der Akquisition der SPL in Chile
- Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Salzbereich in 2009 aufgrund der Akquisition von Morton Salt

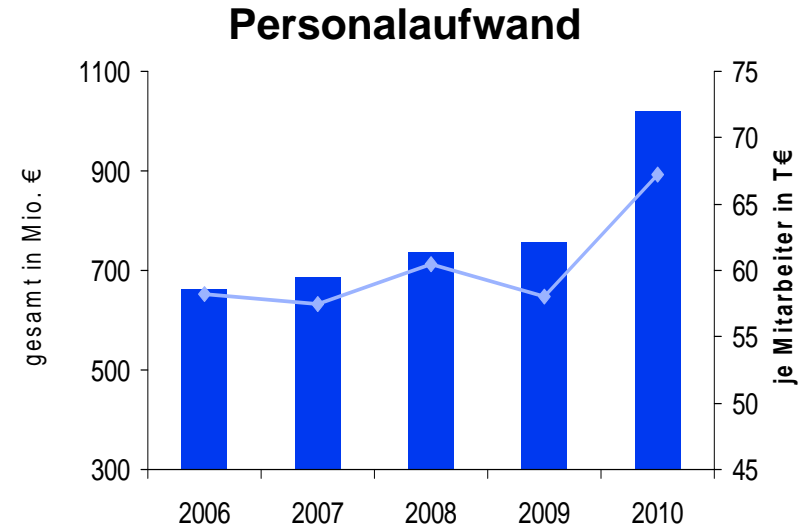


Hinweis: Angaben basieren auf FTE = full time equivalents

- Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Überseebereich in 2006 und 2009 aufgrund der Akquisitionen der SPL in Chile und Morton Salt in Nordamerika
- Europa bleibt aufgrund der Rohsalzvorkommen Beschäftigungsschwerpunkt
- Anteil der weiblichen Beschäftigten in der K+S Gruppe: 11% → Bedingt durch die Bergwerksbetriebe hat K+S einen hohen Anteil an gewerblichen Arbeitsplätzen unter Tage. Diese Arbeitsplätze waren in Deutschland aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen (§ 64a BBergG) weitgehend männlichen Arbeitnehmern vorbehalten; erst 2009 hat der Gesetzgeber die Vorschrift ersatzlos gestrichen. Dies kommt dem Bestreben von K+S entgegen, mehr Frauen für technische Berufe zu interessieren. Seit Sommer 2010 bilden wir in Deutschland die ersten Bergbautechnologinnen aus
- Anteil schwerbehinderter Menschen an der Belegschaft in 2010: ca. 7,5%

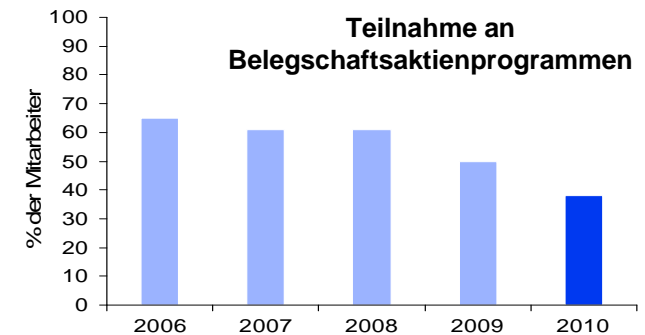


- Der Altersdurchschnitt lag in 2010 bei rund 43 Jahren
- Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit beträgt 18 Jahre und demonstriert die hohe Verbundenheit der Mitarbeiter zum Unternehmen
- Die Fluktuationsrate liegt auf einem konstant niedrigen Niveau von unter 4%; die auf Eigenkündigung der Mitarbeiter basierende Fluktuation liegt bei 1%



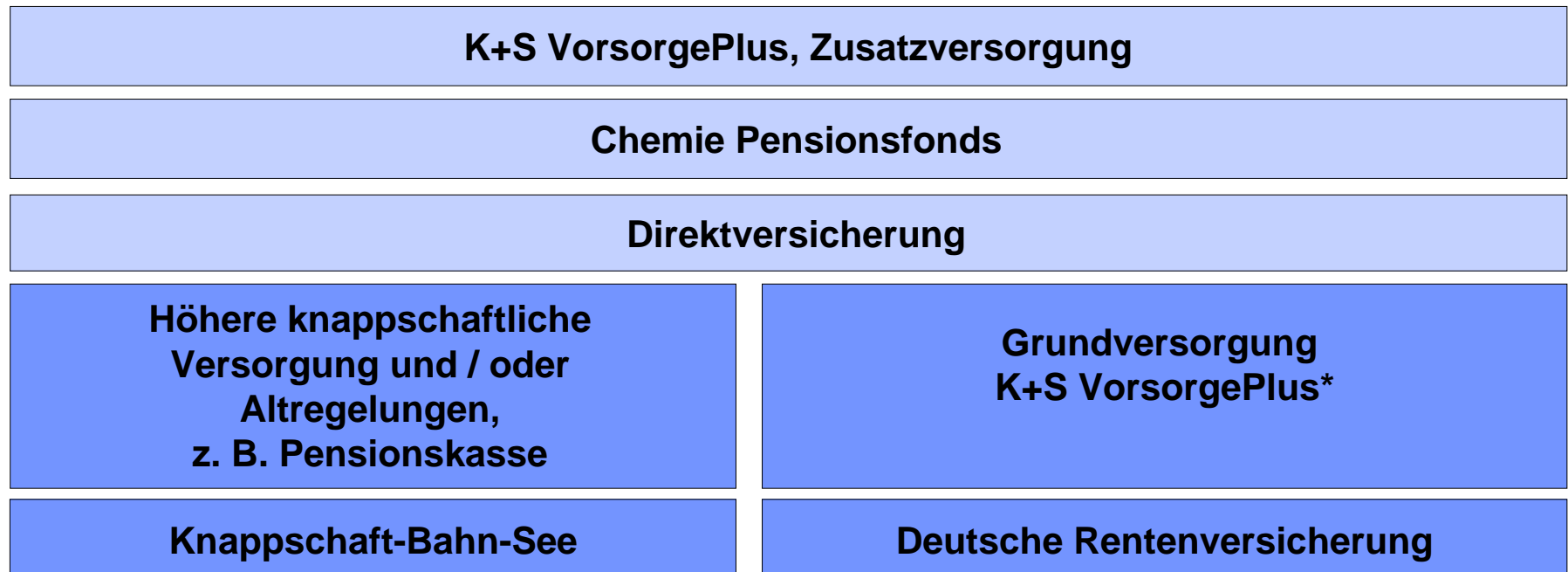
- Der Anstieg des Personalaufwands ist insbesondere auf die erstmals ganzjährige Einbeziehung von Morton Salt, eine aufgrund des gestiegenen Ergebnisses höhere erfolgsabhängige Vergütung, den Wegfall des im Vorjahr noch enthaltenen Kurzarbeitergeldes sowie Tariferhöhungen zurückzuführen.

- Das K+S-Vergütungssystem besteht in Deutschland aus drei Komponenten
 - Tariflohn bzw. Fixgehalt
 - Erfolgsbeteiligung über variable Vergütung
 - Kapitalbeteiligung über Belegschaftsaktien
- Im Jahr 2010 haben die Mitarbeiter 170.227 Aktien mit einem Wert von insgesamt 1,3 Mio. € erworben (Beteiligungsquote: 38%)
- Außertarifliche Angestellte werden grundsätzlich nach einem Vergütungssystem honoriert, welches sowohl den Unternehmenserfolg als auch die über individuelle Zielvereinbarungen definierte persönliche Leistung berücksichtigen
- An mehreren Standorten wurde bereits die Vertrauensarbeitszeit eingeführt, die u.a. eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärkt
- Im Geschäftsbereich Salz und COMPO wurden an den deutschen Standorten Jahresarbeitszeitkonten eingeführt, um flexibel auf saisonale Nachfragespitzen, beispielsweise im Auftausalzgeschäft, reagieren zu können





Betriebliche Altersversorgung bei K+S

- K+S bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ausgewogenes Konzept für eine nachhaltige Altersvorsorge an
- 2/3 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei K+S verfügen über eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung

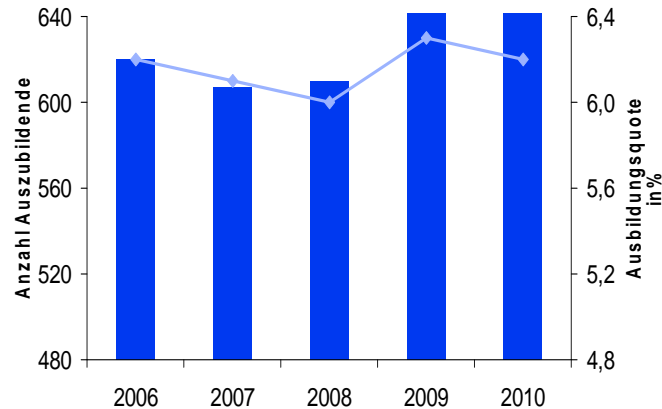


* soweit keine anderweitigen Regelungen bestehen

 Wählbare mitarbeiterfinanzierte zusätzliche Altersversorgungsbausteine

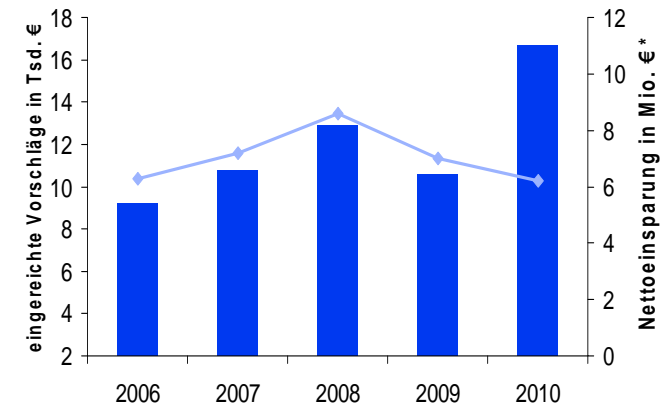
 Gesetzliche oder betriebliche Grundversorgung

Anzahl Auszubildende in Deutschland



- Unverändert Hohe Auszubildendenzahlen als auch Ausbildungsquote
- Die Übernahmequote betrug in den letzten Jahren etwa 90%

Verbesserungsvorschläge / Nettoeinsparung



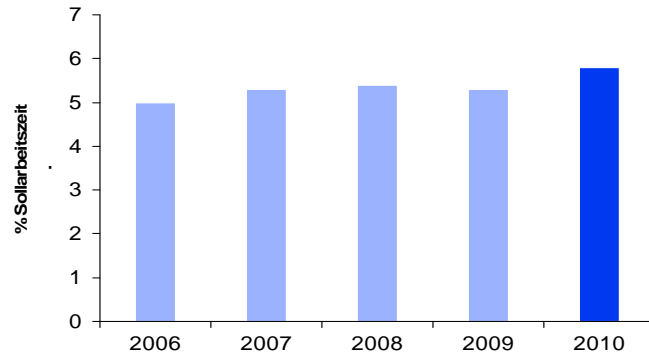
* Nettoeinsparung aus Verbesserungsvorschlägen = Jahreseinsparung - Kosten der Umsetzung

- 57% der Mitarbeiter haben im Jahr 2010 Verbesserungsvorschläge eingereicht
- Sehr positive Entwicklung nach der Einführung des Ideenmanagements

Qualifizierungsmaßnahmen

- Im Jahr 2010 haben 8.353 Mitarbeiter Qualifizierungsmaßnahmen absolviert (2009: 6.977 Mitarbeiter)
- Die durchschnittliche Anzahl an Trainingsstunden pro Jahr und Mitarbeiter lag in 2010 bei 13,7 Stunden (2009: 10,8 Std)

Krankenquote



Mit einer effektiven betrieblichen Gesundheitsförderung können wir dazu beitragen, die Krankenquote konstant auf einem moderaten Niveau zu halten

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Gesundheitsvorsorge

- Unternehmensleitlinie Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU) gilt gruppenweit als verbindliche Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiter
- Gemeinsamer SGU-Ausschuss unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Herrn Grimmig (paritätisch mit Führungskräften und Arbeitnehmervetretern besetzt)
- Weitere Institutionen sind das Kompetenzzentrum SGU und der ständige Ausschuss für Persönliche Schutzausrüstung (PSA-Ausschuss)
- Wesentliche Bestandteile des Programms zur Betrieblichen Gesundheitsförderung: Angebote zur Steigerung der Fitness, zur gesunden Lebensführung und zur Raucherentwöhnung

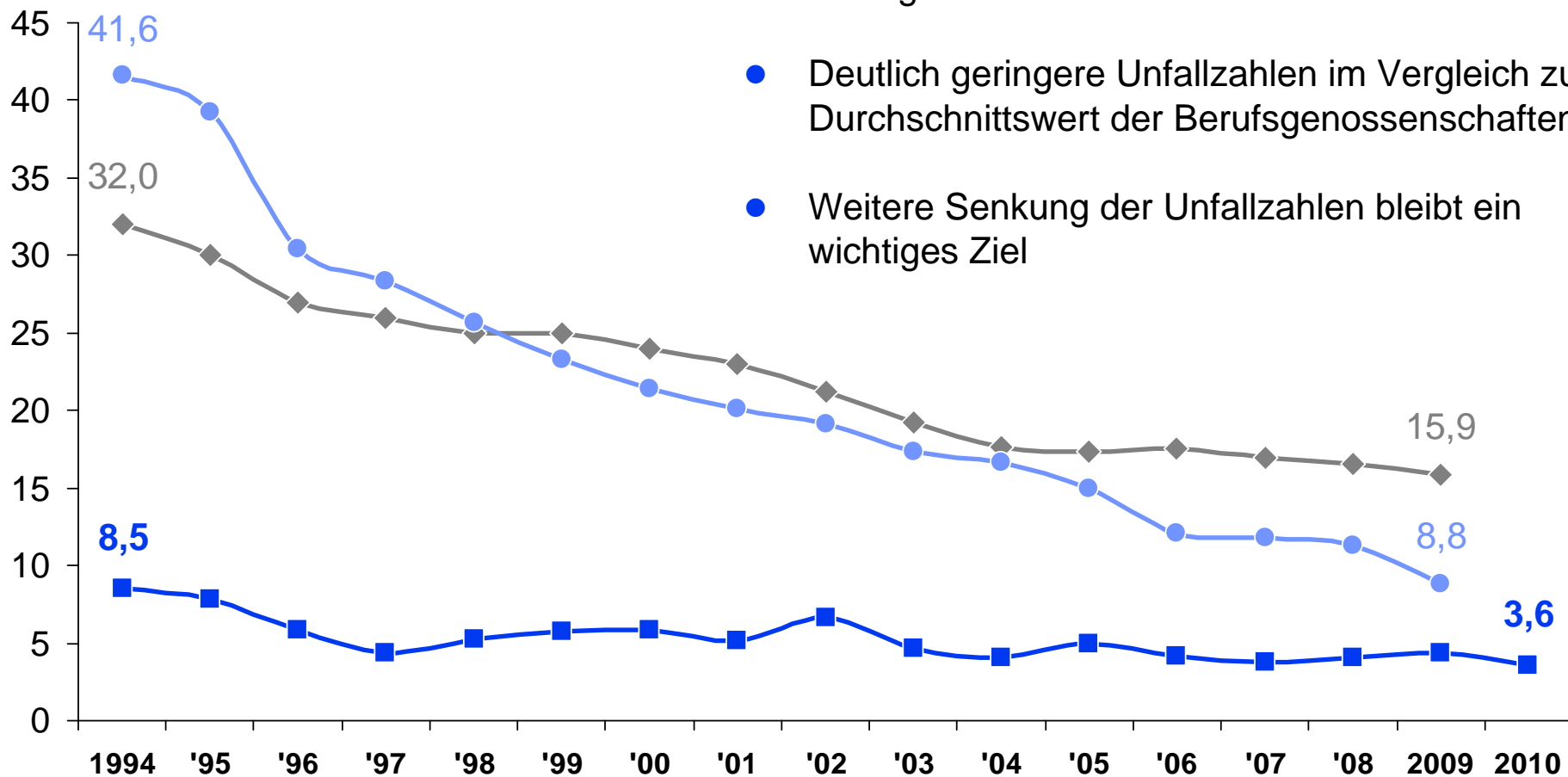
K+S Gruppe

Betriebsunfälle



Unfälle je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden

- Betriebsunfälle bei K+S auf einem konstant niedrigem Niveau
- Deutlich geringere Unfallzahlen im Vergleich zum Durchschnittswert der Berufsgenossenschaften
- Weitere Senkung der Unfallzahlen bleibt ein wichtiges Ziel



—◆— Gewerbliche Berufsgenossenschaften —●— Bergbau-Berufsgenossenschaft —■— K+S Gruppe

A. Unsere Verantwortung für die Umwelt

B. Unser Engagement für die Gesellschaft

C. Corporate Governance

- Grundlage für die Ausgestaltung von Führung und Kontrolle im Unternehmen sind im Wesentlichen Vorschriften aus:
 - Aktiengesetz
 - Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht
 - Satzung
 - Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat
 - Deutscher Corporate Governance Kodex
- Geschäftsbereiche und Holding-Einheiten arbeiten in einer Matrixorganisation
- Den jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang der Leiter der Geschäftsbereiche und Holding-Funktionen legen die zuständigen Vorstandsmitglieder durch Funktionsbeschreibungen fest
- Allgemein verbindliche Verabschiedung eines Verhaltenskodex; dient u.a. auch als Grundlage für die Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes

K+S Gruppe

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (1)



Entsprechenserklärung 2010/2011

Vorstand und Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft haben folgende gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben:

„Wir erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit nachfolgenden Maßgaben im Jahr 2010 entsprochen wurde bzw. im Jahr 2011 entsprochen werden wird:

2010

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 wurde in 2010 mit der Ausnahme entsprochen, dass lediglich für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats Vorsitz und Mitgliedschaft bei der Vergütung berücksichtigt werden (Ziffer 5.4.6 des Kodex); für die übrigen Ausschüsse wird über die Gewährung eines gesonderten Sitzungsgeldes hinaus keine zusätzliche Vergütung für erforderlich angesehen.

2011

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 wird in 2011 mit der Ausnahme entsprochen, dass lediglich für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats Vorsitz und Mitgliedschaft bei der Vergütung berücksichtigt werden (Ziffer 5.4.6 des Kodex); für die übrigen Ausschüsse wird über die Gewährung eines gesonderten Sitzungsgeldes hinaus keine zusätzliche Vergütung für erforderlich angesehen.“

Kassel, im Dezember 2010

K+S Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

K+S Gruppe

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (2)



Von den vielen nichtobligatorischen Anregungen des Kodex werden von K+S lediglich die folgenden beiden nicht bzw. nicht vollständig umgesetzt:

- Die Hauptversammlung wurde bislang nicht in voller Länge live im Internet übertragen (Kodex Ziffer 2.3.4), sondern nur bis zum Ende der Rede des Vorstandsvorsitzenden
- Die variable Vergütung des Aufsichtsrats ist an die Gesamtkapitalrendite des jeweiligen Geschäftsjahres geknüpft und enthält somit keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile (Kodex Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 2)

Name	Arbeitnehmer/ Arbeitgeber	Independent*	Nominierungsausschuss	Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss
Dr. Ralf Bethke **			Vorsitzender	Mitglied	Vorsitzender	Vorsitzender
Michael Vassialidis***	AN			Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ralf Becker	AN					
Jella S. Benner-Heinacher		X	Mitglied			
George Cardona						
Harald Döll	AN					
Dr. Rainer Gerling	AN					
Rainer Grohe					Mitglied	
Dr. Karl Heidenreich		X		Mitglied		
Rüdiger Kienitz	AN					
Klaus Krüger	AN			Mitglied	Mitglied	Mitglied
Dieter Kuhn	AN					
Dr. Bernd Malmström		X	Mitglied			
Dr. Rudolf Müller		X				
Renato de Salvo	AN					
Dr. Eckart Sünner				Vorsitzender		Mitglied

* Nach ISS, International Proxy Advisory Services; ** Vorsitzender; *** stellv. Vorsitzender

WACHSTUM ERLEBEN

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Straße 7
34131 Kassel
Telefon: +49 (0)561 / 9301-0
Fax: +49 (0)561 / 9301-1753

Investor Relations

Telefon: +49 (0)561 / 9301-1100
Fax: +49 (0)561 / 9301-2425
E-mail: investor-relations@k-plus-s.com
Internet: www.k-plus-s.com



Wachstum erleben.